

Notwendige Namensänderung

Die Völkerkundliche Bibliothek heißt ab jetzt »Ethnologische Bibliothek Leo Frobenius«

Im Mai 2019 wurde die ehemalige Völkerkundliche Bibliothek in Ethnologische Bibliothek Leo Frobenius umbenannt. Mit der Namensänderung war es möglich, sich von dem überholten Völkerbegriff zu distanzieren, gleichzeitig weist der Name „Leo Frobenius“ auf den Ursprung der Bibliothek hin. Ihre Anfänge gehen auf die Jahre 1893/94 zurück, als der damals junge Afrikaforscher Frobenius sein Afrikaarchiv aufbaute, wozu auch die entsprechende Fachliteratur gehörte. Mit Frobenius zog die Bibliothek dann zunächst nach München und schließlich nach Frankfurt um. In Frankfurt wurde sie 1935 mit der seit 1908 bestehenden Bibliothek des heutigen Weltkulturen Museums verbunden. 1938 erweiterte sich ihr Bestand durch die Gründung der heutigen Frobenius-Gesellschaft und 1958 durch die Gründung des heutigen Instituts für Ethnologie. Erst 1968 schlossen die beteiligten Institutionen einen gemeinsamen Vertrag über ihre Bibliothek ab und gaben ihr den Namen Völkerkundliche Bibliothek. Nach Frobenius' Tod übernahm die Bibliothek seine Privatbibliothek mit mehr als 1300 Bänden. Die einmaligen Altbestände sind außerdem

engen Kollegen von Frobenius zu verdanken, die ebenfalls ihre Privatsammlungen der Ethnologischen Bibliothek Leo Frobenius vermachten, z. B. Theodor Koch-Grünberg (1650 Bände), Walter Krickeberg (2700 Bände), Moritz von Leonhardi (550 Bände) und Karl von den Steinen. Auch heute noch kommen große Teile der spannenden Neuzugänge über Nachlässe, Schenkungen und Tausch (mit 200 ähnlichen Institutionen weltweit) in die Bibliothek.

Derzeit ist die Bibliothek mit über 130 000 Bänden und einem jährlichen Zuwachs von 1500 bis 2000 Medien die bedeutendste Spezialbibliothek für Ethnologie im deutschsprachigen Raum und dadurch eine starke Bereicherung für Forschung und Lehre. Zu den Besonderheiten der Bibliothek zählt ihr großer Altbestand mit mehr als 30 000 Bänden. Von den fast 500 laufenden Zeitschriften und Serien sowie von Sammelwerken erfassen die Bibliotheksmitarbeiter Artikel. Dadurch gilt der Katalog der Bibliothek als zentrales Rechercheinstrument für Ethnologen. Weitere besondere Merkmale der Bibliothek sind eine umfassende Karten- (1740) sowie eine Filmsammlung (mehr als 2000 DVDs). Die Bibliothek

ist eine Ausleihbibliothek, die neben Universitätsangehörigen allen Einwohnern Frankfurts offensteht, die sich für andere Kulturen interessieren.

Sophia Thubauville

Besucheradresse:

Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz 1.
IG-Farben-Haus, Untergeschoss, Raum 0.615.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 11.00 – 17.00 Uhr,
Freitag 11.00 – 14.00 Uhr

Online-Katalog:

<http://bibliothek.frobenius-katalog.de>